

MÄRZ
APRIL
MAI
2024

Momentmal



GEMEINDEBRIEF



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Sonneberg | EKM



Die beste Zeit des christlichen Glaubens liegt noch vor uns

Diese Behauptung steckt im Untertitel eines Buches, das der ehemalige Pfarrer unserer Gemeinde, Alexander Garth, im Jahr 2021 veröffentlicht hat. Der volle Titel ist: Untergehen oder Umkehren. Warum der christliche Glaube seine beste Zeit noch vor sich hat, Evangelische Verlagsanstalt Leipzig, 2021. (Es wird im Folgenden mit „Umkehr“ zitiert).

Die Kernaussage dieses Buches verstehe ich so: Die Volkskirche, die wir kennen, geht unter. Das Reich Gottes in Form von neuen Gemeinden kommt. Diese Gemeinden können innerhalb unserer bestehenden Kirche entstehen, wenn sie und ihre Gemeinden bereit sind, umzukehren. Sind sie das nicht, wird die Kirche, wie sie derzeit besteht, untergehen. Auf diesen Untergang und die neue Blüte hat der inzwischen verstorbene Papst Benedict XVI. schon im Jahr 1969 hingewiesen:

„Aus der Krise von heute wird ... eine Kirche von morgen hervorgehen, die viel verloren hat. Sie wird kleiner werden, weithin ganz von vorne anfangen müssen. Sie wird viele der Bauten nicht mehr füllen können, die in der Hochkonjunktur geschaffen wurden. Sie wird mit der Zahl der Anhänger viele ihrer Privilegien in der Gesellschaft verlieren. Sie wird sich sehr viel stärker als Freiwilligengemeinschaft darstellen, die nur durch Entscheidung zugänglich wird ...“.

Aber ich bin auch ganz sicher darüber, was am Ende bleiben wird: nicht die Kirche des politischen Kultes, sondern die Kirche des Glaubens. Sie wird wohl nie mehr in dem Maß die gesellschaftsbeherrschende Kraft sein, wie sie es bis vor kurzem war. Aber sie wird von neuem blühen und den Menschen als Heimat sichtbar werden, die ihnen Leben



gibt und Hoffnung über den Tod hinaus.“ (Umkehr S. 28)

Zwei Sterbeprozesse

Das Christentum wächst weltweit. Nur in Europa und Teilen Nordamerikas befindet es sich in einem rasanten Niedergang. In Afrika, Südamerika und Asien jedoch entstehen viele neue Gemeinden. Das gilt auch für wirtschaftlich erfolgreiche Staaten, wie China. Der Schwerpunkt des Christentums verlagert sich nach Süden und Osten. In Europa aber wird etliches absterben, an das viele sich gewöhnt haben. Garth redet von zwei Sterbeprozessen, die sich mit zwei Megatrends verbinden (vgl. Umkehr, S. 19ff):



Der erste Sterbeprozess betrifft das Volkskirchenmodell. Es hat über Jahrhunderte unsere Gesellschaft und Europa beherrscht. Man gehörte einfach zur Kirche. Der christliche Glaube wurde erlernt und vererbt. Aber diese Selbstverständlichkeit gibt es längst nicht mehr. In der ehemaligen DDR drängte der Staat darauf, aus der Kirche auszutreten und heute treten immer mehr Menschen aus der Kirche aus oder eben gar nicht erst ein. Auch die Weitergabe des christlichen Glaubens in der Familie geschieht nur noch in Ausnahmefällen. Dabei ist die gute Nachricht, dass der christliche Glaube auch ohne die Volkskirche leben kann. Und darum wird er auch nicht mit der Volkskirche untergehen.

Der zweite Sterbeprozess betrifft die Theologie, genauer die liberale Theologie, mit ihren Denkmustern. Dabei geht es darum, dass diese die Lehre von Christus reduziert und beschädigt hat. Es blieb nur ein sehr guter Mensch, ein Sozialrevolutionär und großer Weisheitslehrer oder Rabbi übrig. Die Jungfrauengeburt, die Gottessohnschaft, die Erlösung von der Sünde, die Auferstehung, all das sind Dinge, die diese Theologie im Zweifel des kritischen Denkens auflöst. Und wenn sie das nicht kann, erklärt sie sie einfach für unhistorisch und spätere Interpretation durch die Jünger. Diese Lehren und die daraus folgende Theologie tragen wesentlich zum Niedergang des Christentums bei. (vgl. Umkehr S. 25ff, S. 73ff u. S. 93ff).

Zwei große Trends

Mit den beiden Sterbeprozessen verbinden sich zwei große Trends (vgl. Umkehr S. 21ff): Erster Trend: Der Niedergang institutioneller, bzw. geerbter Religion. Das ist das, was wir gegenwärtig erleben. Die Chance der Kirche in unserer westeuropäischen Gesellschaft ist, dass sie sich auf ihren eigentlichen Auftrag besinnt und die vielen politischen, juristischen und sozialen Verknüpfungen mit dem Staat lockert.

Zweiter Trend: Der Aufschwung individueller, bzw. selbst gewählter Religion. Menschen werden nicht in einen Glauben und in eine Religiosität hineingeboren und darin erzogen. Sie wählen ihren Glauben selbst. So wählen sie auch Jesus und seine Gemeinde aus freier Entscheidung heraus. Das Christentum ist eine Konversionsreligion (= eine Religion, zu der man sich bekehrt). Das sagt Jesus am Beginn seines Wirkens: Kehrt um und glaubt an das Evangelium (Mk 1,15).



Zwölf Leitsätze der Hoffnung

Sie stehen am Schluss des Buches und fassen kurz die wesentlichen Aussagen zusammen (vgl. Umkehr, S.212ff)

- 1. Der christliche Glaube hat auch bei uns eine gute Zukunft, weil Jesus lebt. Das Grab ist leer. Nun ist offensichtlich, wer Jesus ist: Gott, der zu uns kam, um die Menschen zu erlösen. Ihm ist gegeben alle Macht.
- 2. Pfingsten war damals, Pfingsten ist heute. Wir leben unter einem geöffneten Himmel. Der Heilige Geist ist ausgegossen und wirkt das Wunder von Gottes Gegenwart. Diese erneuert und inspiriert Menschen.
- 3. Die Sehnsucht nach spiritueller Selbstvergewisserung in einer komplizierter werdenden und bedrohlichen Wirklichkeit wächst. Die Fragen nach Sinn, Wahrheit, Zukunft, Gottese Erfahrung, Gemeinschaft sind präsenter denn je. Genau darin liegt die Kernkompetenz des christlichen Glaubens.
- 4. Die Kirche als Familie Gottes ist eine dynamische Bewegung, die um die ganze Welt



läuft. Sie nimmt in verschiedenen Kirchen-tütern Sozialgestalt an: von den Katholiken und Orthodoxen, über die Lutheraner und klassischen Freikirchen, bis hin zu den Charismatikern und Pfingstlern.

►5. Die Kirche der Zukunft wird ihre Kernaufgabe darin sehen, Menschen zum Glauben zu rufen und damit in eine Entscheidung für ein Leben als Jünger und Jüngerin in der Nachfolge Christi.

►6. Die Krise des europäischen Christentums eröffnet die Chance und Notwendigkeit einer radikalen Neuformatierung. Aller Aufbruch zum lebendigen Glauben und vitaler Kirche beginnt mit der Umkehr zu Jesus und somit mit der Umkehr zu den Kraftquellen des Glaubens und zum eigentlichen Auftrag der Kirche.

►7. Die Kirche der Zukunft wird aufbrechen zu einer erneuerten Theologie, in der nicht mehr der alles zersetzende Zweifel das normative Prinzip ist, sondern die Mission (Sendung) Gottes in die Welt.

►8. Die Kirchen Europas stehen vor einer vitalisierenden Wiederentdeckung der Christologie. Das ist die heilsame Lehre davon, wer Jesus ist und was er für alle Menschen getan hat. Jesus, der Sohn Gottes, der Erlöser der Welt, ist das Zentrum des Glaubens und die Quelle grenzenloser Faszination. Eine Kirche, die daraus lebt, wird aufbrechen in die Welt mit Liebe und Vollmacht.

►9. Die europäischen Kirchen samt ihrer Theologie werden aufbrechen aus der Fixierung auf die europäischen Verhältnisse einer volkskirchlichen Vergangenheit. Sie werden demütig von den globalen christlichen Bewegungen lernen, was es heißt, zu glauben, zu missionieren, die Kraft zur Multiplikation zu generieren, Gemeinden zu gründen und soziale Dienste zu initiieren.

►10. Die Kirche der Zukunft, die sich nicht zurückzieht auf ihre Tradition, ihren Bestand, ihre Kultur und ihre Gebäude, wird die Dynamik des Heiligen Geistes suchen und erfahren.

►11. Die Kirche der Zukunft wird eine missionarisch geformte Kirche sein mit einem erneuerten Selbstverständnis des einzelnen Christen und damit der ganzen Kirche. Christsein heißt, dass der Einzelne berufen ist, als Jünger Jesu Träger und Botschafter des Christusheils in dieser Welt zu sein. „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ sagt Jesus.

►12. Die Kirche der Zukunft wird in der Balance von progressiv und konservativ das Evangelium kulturrelevant und kontextgemäß in die unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus kommunizieren. Progressiv ist sie in ihrer Lehre von der Mission und in ihrer Lehre von der Kirche. Sie ist konservativ in ihrer Lehre von Christus. Diese ist von der Überfremdung durch alle Reduktion gereinigt. Diese Lehre von Christus wird die nötige Dynamik und das erforderliche Commitment für einen Aufbruch des Glaubens generieren.



Es ist trotz des beängstigenden ersten Wortes im Titel für mich ein mutmachendes Buch. Ich stimme dem weitaus größten Teil der Analysen und Thesen zu. Es macht mir Hoffnung für unsere Gemeinde.

Die Frage ist, ob wir bereit sind uns verändern zu lassen?

Rainer Kunz



Ein kleines goldenes Kreuz zum Abschied

Das bekam die langjährige Leiterin unseres Kindergartens Märchenland, Sabine Bauer, zur Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand. Die höchste Auszeichnung der Diakonie in Mitteldeutschland wurde ihr von Frau Marita Leyh aus Erfurt überreicht. Sie war am 1. Advent 2023 eigens zu diesem Anlass aus Erfurt zum Gottesdienst nach Sonneberg in die Stadtkirche gekommen.



waren, im Blick hatte, gehört zu ihren großen Stärken. Auch dafür und für allen Einsatz sagen wir an dieser Stelle noch einmal Herzlichen Dank! Mit einem großen Obstkorb und einem persönlichen Segen konnte Sie dann die ersten Schritte in den neuen Lebensabschnitt als Ruheständlerin gehen.

Wir wünschen Sabine Bauer alles Gute und Gottes Segen!

In diesem Gottesdienst haben wir unserer Sabine nach über dreißig Jahren engagiertem und treuem Dienst an Kleinen und Großen im Märchenland ein großes Dankeschön gesagt. Sie war über die Jahrzehnte hinweg das Gesicht und die Seele des Märchenlandes und hat den Kindergarten durch alle guten und schwierigen Zeiten mit Herz und Verstand geleitet. Dass sie dabei immer das Wohl der Menschen, die ihr anvertraut



Zu unserer großen Freude konnten wir ihre Nachfolgerin, Laura Ehrsam, im selben Gottesdienst in ihr Amt als neue Leiterin des Märchenlandes einführen. Auch sie konnte dann mit etwas Nervennahrung und einem persönlichen Segen ihre ersten Schritte in den neuen Lebensabschnitt als Kindergartenleiterin gehen.

Auch ihr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

Rainer Kunz



Andrea Ludwig - leben in der großen Familie Gottes

Als Baby getauft. Aufgewachsen in einer traditionell gläubigen Familie. Mit 31 Jahren erlebte ich eine persönliche Krise. Sie wurde mir zur Chance. Mein Vater lag im Sterben. Dieser Situation war ich damals nicht gewachsen. Auf dem Weg vom Krankenhaus nach Hause, blieb ich vor dem alten Annastift stehen. Etwas zog mich hinein.

Dort begegnete ich Schwester Brigitte. Sie erkannte meine Situation, hörte mir aufmerksam zu und war für mich da. Sie betete für mich. Sie wurde mir zum Segen. Neugierig geworden, besuchte ich regelmäßig die Gottesdienste im Annastift. Einmal erlebte ich die Konfirmation von zwei Erwachsenen mit. Das berührte mich. Das wollte ich auch.

Zwei Jahre später, nach einem Glaubenskurs, vertraute ich mein Leben Jesus Christus an. Im Bild gesprochen – ergriff ich seine Hand, die er mir schon sehr lange entgegenstreckte. Als Erwachsene konfirmiert zu werden, war für mich ein entscheidendes und lebensveränderndes Erlebnis. Von diesem Zeitpunkt an erlebte ich mein Leben bewusster, fröhlicher, dankbarer. Nun begann das „Wachsen“ im Glauben.

Regelmäßige Gottesdienst- und Hauskreisbesuche, mutmachende seelsorgerliche Gespräche und Kontakte zu den ev. Marienschwestern in Darmstadt halfen mir auf diesem Weg. So nach und nach verspürte ich in mir die Sehnsucht, Menschen von Jesus zu erzählen, ihnen zuzuhören und mit bzw. für sie zu beten. In meiner Ausbildung zur Lektorin und in Seelsorgeseminaren lernte ich, meine Gaben miteinander zu verknüpfen.

Ich lag Gott 13 Jahre in den Ohren, dass mein Ehemann von Gottes Liebe berührt wird. Nach seiner Taufe, mit 69 Jahren, gründeten und leiteten wir gemeinsam einen Hauskreis. Was wäre eine Gemeinde ohne

Gebet und Beter? Während unserer Vakanz gründete unser Hauskreisteam einen Gebetskreis. Nach einer Corona bedingten Unterbrechung findet er nun wieder regelmäßig jeden Montag in der Wolke 14 statt. Unsere Gemeinde im Wolkenrasen erlebe ich als große Familie, mit der mein Ehemann und ich über die Jahre zusammengewachsen sind. Gemeinschaft, die trägt. Dafür bin ich sehr dankbar.



Foto: Roman Ludwig

Aus diesem Grund war und ist es mir seit meinem Austritt aus dem Berufsleben ein großes Bedürfnis, meine Gaben Gott und den Menschen zur Verfügung zu stellen. Im Lobpreis, im Besuchsdienst, beim Reinigungsdienst oder Organisieren und Dekorieren im Sprengel Wolkenrasen und beim Predigen in Kirchengemeinden gebe ich weiter, was Gott mir schenkt:

Freundlichkeit, Liebe und Freude.

Deshalb bin ich von der diesjährigen Jahreslosung so begeistert.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Kor. 16,14

Andrea Ludwig, Johannes Heinrich



Der erste Meilenstein ist geschafft

Im Mai 2022 wurde unser neuer Arbeitsbereich TEN SING mit Unterstützung von TEN SING Weimar und weiteren Ehrenamtlichen aus ganz Thüringen gegründet. In der folgenden Zeit begann das neu berufene jugendliche Orgateam die Arbeitsbereiche Theater und Tanz aufzubauen. Die Band und der Chor begannen mit der Probenarbeit. Nach kurzer Zeit hatten die Jugendlichen ihr eigenes Logo erstellt. So wurde Sonneberg bald mit T-Shirts und Pullis im eigenen Design, Flyern, Stickern und anderen Fanartikeln geflutet. Durch die Werbung, mehr aber noch durch persönliche Einladungen wuchs die Gruppe auf etwa 25-30 Teilnehmende an.



Zum Jubiläum der Gründung im Mai 2023 brach TEN SING Sonneberg zu seinem ersten Probenwochenende in Neuhaus/ Rwg. auf, um die Probenarbeit zu intensivieren. Auch der Kreativworkshop nahm seine Arbeit auf, der für Bühnenbild und Requisiten zuständig ist. Bereits im April 2023 war TEN SING bei der TEN-SING-Sachsen-Konzernacht in Dresden erstmals öffentlich aufgetreten. Beim Probenwochenende leistete TEN SING einen musikalischen Beitrag zum Gottesdienst der Neuhäuser Kirchengemeinde. Der erste Auftritt in Sonneberg fand dann -unter erschwerten technischen Bedingungen- beim Stadt- und Museumsfest statt. Nach einem weiteren Probenwochenende in Neuhaus, dieses Mal ohne Auftritt, stellte TEN SING Sonneberg schließlich seine erste komplette Show „Almann und Schlicht – funktioniert das oder nicht?“ auf die Beine: knapp über zwei Stunden Non-Stop-Unterhaltung mit mitreißenden Songs von Band, Solist:innen und Chor, einem spannenden Theaterstück und beeindruckenden Tanzchoreographien.

Bei TEN SING kommt das Konzept „Jugendarbeit von Jugendlichen für Jugendliche“ zum Tragen. Das Angebot wird zwar vom Jugendreferenten begleitet, aber die Entscheidungen werden vom Orgateam vorbereitet und von der Gruppe getroffen. So haben die TEN SINGER:innen nicht nur die Freiheit, selbst über die Inhalte ihres Projektes zu entscheiden, sondern sie lernen auch Verantwortung für die Umsetzung zu tragen und ihre Ziele durch Zusammenarbeit zu erreichen.

Mit der ersten Show ist nun die erste Saison abgeschlossen, nun geht es bereits weiter mit Liedauswahl und Themenfindung, denn irgendwann in ca. zwölf Monaten soll es ja wieder eine Show geben. TEN SING lädt schon jetzt herzlich dazu ein.



Foto: TEN SING

TEN SING Sonneberg trifft sich immer donnerstags von 18.30 bis 21 Uhr im Kinderhaus, Bert-Brecht-Straße 29. Teilnehmen können Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren, es ist eine regelmäßige Teilnahme erforderlich (Schnuppern ist kein Problem).

► Infos gibt es bei www.lebenswasser-sonneberg.de/tensing und bei Instagram unter [@tensing.sonneberg](https://www.instagram.com/tensing.sonneberg)

Georg Littj



Regionen stärken

Das ist eines der Hauptanliegen der Steuerungsgruppe, die sich seit über einem Jahr mit der Fusion der Evangelischen Kirchenkreise Meiningen, Hildburghausen, Henneberger Land (Suhl) und Sonneberg befasst. Dabei ist diese Fusion, wie die meisten Fusionen, keine Liebesheirat, sondern langfristig einfach die beste aller unangenehmen Möglichkeiten, die derzeit auf dem Tisch liegen. Wobei ich als Mitglied der Steuerungsgruppe sagen muss, dass sich im Laufe der Monate eine recht positive Dynamik innerhalb der Gruppe entwickelt hat. Und wer weiß, vielleicht kommt dann, um im Bilde zu bleiben, nach der Hochzeit im Laufe der Jahre auch die Liebe dazu.

Ein wesentlicher Grund, der für die Fusion spricht, ist die Arbeitsfähigkeit der einzelnen Berufsgruppen im Verkündigungsdienst. Bei Kantoren, Gemeindepädagogen und Pfarrern sind ohne Fusion in absehbarer Zeit kaum mehr Vertretungslösungen möglich. Und auch die jeweiligen Fachgruppen (Konvente) wären bald nicht mehr in der Lage, ihre Aufgaben zu erfüllen. Die derzeit am intensivsten diskutierte Frage ist die, des Starttermins. Gibt es den Evangelischen Kirchenkreis Südthüringen ab dem 01.01.2025 oder erst ab dem 01.01.2026. Der Start des neuen Kirchenkreises ist dann gleichzeitig auch das Ende des bisherigen Kirchenkreises. Für uns heißt das, dass es spätestens ab dem 01.01.2026 den Evangelischen Kirchenkreis Sonneberg nicht mehr geben wird.

Der neue Kirchenkreis hat, wie es die Verfassung der EKM (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland) vorschreibt, die üblichen Organe wie Kreissynode, Kreiskirchenrat und Superintendent. Im neuen Kirchenkreis gibt es nach derzeitigem Stand ca. 52.000 Evangelische Christen (im Kirchenkreis Sonneberg leben derzeit ca. 12.500). Sie organi-



sieren sich weiterhin in den Kirchengemeinden oder Kirchengemeindeverbänden vor Ort. Verschiedene Kirchengemeinden bilden einen Pfarrbereich. Zwischen drei und fünf Pfarrbereiche bilden dann eine Region mit einem dazugehörigen Regionalrat. Bei diesem Regionalrat sollen so viele Entscheidungen wie möglich angesiedelt werden (z.B. Stellenbesetzung, Baumittel, regionale Projekte).

Wie das konkret aussehen kann, beraten derzeit die Juristen. Es zeichnet sich ab, dass es 8-9 Regionen im neuen Kirchenkreis geben wird. Mit den Regionen planen wir etwas Neues. Ob und wie das funktioniert muss sich zeigen. Der Leitgedanke dabei ist: So viel Entscheidungskompetenz wie möglich, so nahe an den Menschen wie möglich. Denn es geht um Menschen und deren Anliegen, Freuden, Sorgen und Ängste. Es geht natürlich auch um Zahlen und Paragraphen, um Gebäude, Strukturen und vieles mehr. Und es geht natürlich auch um Geld. Nach derzeitigem Stand spart die Landeskirche bei dieser Fusion Geld ein. Nicht zuletzt darum wird diese Fusion auch seitens der Landeskirche begrüßt. Eine Sache, die uns aus dem politischen Bereich ja bestens bekannt ist.

Natürlich macht es mich und viele andere traurig, dass diese Fusion nötig ist. Wir werden einfach immer weniger Evangelische. Und das schmerzt mich! Mut macht mir dabei ein Satz von Martin Luther: **„Wir sind es doch nicht, die da die Kirche erhalten könnten. Unsere Vorfahren sind es auch nicht gewesen. Unsere Nachkommen werden's auch nicht sein: sondern, der ist's gewesen, ist's noch und wird's sein, der da sagt: 'Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt' (Mt 28,20)“.** *Rainer Kunz*



Ökumenischer Ausbildungsgrundkurs für Ehrenamtliche in der Klinikseelsorge

Die Ökumenische Klinikseelsorge am Klinikum Sonneberg und den benachbarten REGIONED-Kliniken sucht Frauen und Männer, die bereit sind, kranke Menschen in der Klinik zu besuchen - sei es im Auftrag ihrer Kirchengemeinde oder als neues Mitglied des Besuchsdienstkreises an einer der Kliniken in Sonneberg, Neuhaus am Rennweg, Coburg, Hildburghausen, Lichtenfels oder Neustadt. Für diese fordernde und bereichernde Aufgabe bietet der Grundkurs Seelsorge eine Einführung in den Klinikbetrieb und in grundlegende Fragen der Seelsorge.

Pfarrerin Susanne Thorwart, Gemeindeferentin Angelika Jäger, Pfarrerin Anke Nagel-Kordak und Pfarrerin Sabine Schmid-Hagen von der Ökumenischen Klinikseelsorge Coburg, Lichtenfels und Sonneberg leiten den Kurs und bieten wie alle REGIONED-KlinikseelsorgerInnen bei der Übernahme einer Seelsorgeaufgabe vor Ort kontinuierliche Begleitung und Fortbildung.

Kurstermine sind jeweils wöchentlich ab Donnerstag, 11. April bis 16. Mai 2024 von 19–21 Uhr.

Informationen zur Ausbildung und der Arbeit der Klinikseelsorge sowie die Anmeldung für den Kurs sind möglich bei:

► Pfrn. Susanne Thorwart,

Telefon 09561/225220, susanne.thorwart@regioned-kliniken.de

► Gemeindeferentin Angelika Jäger,

Telefon 09561/225219, angelika.jaeger@regioned-kliniken.de



Anke Nagel-Kordak

Chor-Workshop

mit Judith und Niko Schlenker

♪ Contemporary Worship ♪ zeitgemäße Kirchenlieder ♪ alte Melodien überraschend neu ♪ mit Freude gemeinsam singen ♪



12. - 14. April 2024

Wolke 14 | Friesenstraße 14 | Sonneberg

Teilnahmebeitrag: 40,- € | ermäßigt 25,- €

Speisen und Getränke sind während der Proben inklusive!

Anmeldung und Infos:

📧 singinson@mail.de | ☎ 03675-421467

Proben: Freitag 17.00 – 21.00 Uhr | Samstag 10.00 – 18.00 Uhr

Abschlusskonzert Sonntag, 14. April 2024, 17.00 Uhr in der Wolke 14



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen
03.03.2024 Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst
06.03.2024 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff in der Wolke 14
10.03.2024 Lätare	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst
17.03.2024 Judika	9.30 Uhr POP-Gottesdienst m. Taufe, 14.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal Neufang beide Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst
19.03.2024 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
20.03.2024 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff in der Wolke 14
24.03.2024 Palmsonntag	16.00 Uhr Bachvesper zum Palmsonntag	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst
28.03.2024 Gründonnerstag	18.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Pfr. Kunz	
29.03.2024 Karfreitag	9.30 Uhr musikalischer Gottesdienst 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu beide Pfr. Kunz	17.00 Uhr Gottesdienst
30.03.2024 Karsamstag	23.00 Uhr Osternacht m. Taufen Pfr. Kunz + Pfr. Heinrich	
31.03.2024 Ostersonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe Pfrn. Fischer-Kunz, Pfr. Kunz	6.00 Uhr Osternacht m. anschl. Frühstück 10.00 Uhr Ostergottesdienst
01.04.2024 Ostermontag	9.30 Uhr Kantatengottesdienst, Pfr. Kunz	



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen
03.04.2024 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff in der Wolke 14
07.04.2024 Quasimodogeniti	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst
14.04.2024 Misericordias Domini	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst 17.00 Uhr Abschlusskonzert Lobpreisworkshop
17.04.2024 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff in der Wolke 14
21.04.2024 Jubilate		10.00 Uhr Zentralgottesdienst Vorstellung der Konfirmanden
23.04.2024 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	
28.04.2024 Kantate	9.30 Uhr POP-Gottesdienst mit Abendmahl 14.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal Neufang beide Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst
05.05.2024 Rogate	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst
08.05.2024 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff in der Wolke 14
09.05.2024 Christi Himmelfahrt	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Kunz	11.00 Uhr Gottesdienst im Abenteuerland
11.05.2024 Samstag	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Heinrich	
12.05.2024 Exaudi	10.00 Uhr Konfirmation, Pfr. Heinrich	



Gottesdienste und Gemeindetermine

Tag	Stadtkirche und Neufang	Wolkenrasen
14.05.2024 Dienstag	14.00 Uhr Seniorenkreis im Gemeindesaal	Bibelkreis in der Wolke 14 jeden Mittwoch 19.30 Uhr Gebetskreis in der Wolke 14 jeden Montag 17.00 Uhr
19.05.2024 Pfingstsonntag	14.00 Uhr Zentralgottesdienst zur Kirchweih Pfr. Kunz + Pfr. Heinrich	
20.05.2024 Pfingstmontag	16.00 Uhr Konzert z. Abschluss d. Kirchweih	
22.05.2024 Mittwoch		14.00 Uhr Seniorentreff in der Wolke 14
26.05.2024 Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation 14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindesaal Neufang, beide Pfr. Kunz	10.00 Uhr Gottesdienst/Kindergottesdienst

Osternacht - durch die Nacht zum Licht

Bereits vor 1900 Jahren war es üblich, in der Osternacht zu taufen. Inhaltlich passt die Taufe dort ideal. An Karfreitag denken wir an den Tod von Jesus. Wir denken daran, dass die Bosheit in unserer Welt (leider) noch Kraft hat. Auch an Karsamstag denken wir an die Verzweiflung der Jünger, denen alle Hoffnung mit Jesus gestorben ist. Tod und Teufel die ewigen Sieger, denen wir nichts entgegensetzen können? Wir gehen spät Abends in die dunkle Kirche. Nur etwas spärliches Licht steht symbolisch für den dunklen Zustand der Welt. Trotzdem feiern wir Gottesdienst. Erst zaghaft. Lesungen, Meditationen, Gesänge. Schließlich wird die Osterkerze hineingetragen. Jesus, das Licht der Welt. Die Kerzen in den Bänken werden entzündet. Wir feiern, dass Jesus lebt. Wir saugen dieses Hoffnungslicht in uns auf. Leben wird werden! Mit Jesus wird einmal - nach Leid und Schmerz die wir und die Welt noch erleiden müssen - alles gut. In diese Feier hinein die Taufe:

Ja, von diesem Licht will ich leben. Ja, die alte Dunkelheit soll mir im Rücken sein, und der auferstandene Jesus Christus vor Augen.

Jesus lebt - und mit ihm auch ich.

- **Karsamstag, 30. März, 23.00 Uhr Osternacht in der Stadtkirche St. Peter**
 - **Ostersonntag, 31. März, 6.00 Uhr Osternacht in der Wolke 14 mit anschl. Frühstück**
- Johannes Heinrich*





Ferienlager für Jungen, Mädchen und Teens 2024

Unsere Kirchengemeinde und der Verein „Lebenswasser“ laden auch in diesem Sommer wieder zu den Ferienlagern ins Abenteuerland nach Mönchsberg ein. Mädchen und Jungen von 8 bis 12 Jahre und Teens ab 13 Jahre können sich auf ein abwechslungsreiches Programm rund um den christlichen Glauben freuen.

Anmeldungen sind unter ► www.lebenswasser-sonneberg.de ◀ ab April möglich.



Jungen 1. Juli - 7. Juli 2024

► Ansprechpartner Georg Litty (Tel. 0159/08692950) und Pfr. Johannes Heinrich (Tel. 0174/4014544)

Mädchen 15. Juli - 21. Juli 2024

► Ansprechpartner Claudia Uschkurat (Tel. 0163/5217256)

Teens 24. Juli - 28. Juli 2024

► Ansprechpartner Georg Litty (Tel. 0159/0869295099)

Wir freuen uns schon auf eine abenteuerliche, erlebnisreiche Zeit mit Euch! Bitte Anmelden nicht vergessen!

Die Plätze sind begrenzt!

Doris Wicklein

Termine KinderKirche

- im Gemeindesaal, Mozartstraße 9
- Uhrzeit 16.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 14. März
Donnerstag, 2. Mai

Donnerstag, 18. April
Donnerstag, 23. Mai

Ansprechpartner: **Jasmin Liebermann**

► **Tel. 0172 1840943, bitte per WhatsApp kontaktieren!**



KIRCHE MIT KINDERN

Sonntag, 21. April 2024

**Kath. Gemeindezentrum
St. Stefan**

Rathenaustraße 9
96515 Sonneberg

14.30–18.00 Uhr

www.kiku-sonneberg.de



Freitag, 31. Mai 2024

KiKu Live beim
**Katholikentag
99084 Erfurt**

Regierungsstr. 74
Gemeindewiese
bei St. Wigbert



15 Jugendliche sagen JA zu Gott

Am 12. April 2024 um 10.00 Uhr stellen sich unsere diesjährigen Konfirmanden in der Wolke 14 der Gemeinde vor. Mit dem Abendmahlgottesdienst am Vorabend der Konfirmation und der Konfirmation am 12. Mai 2024 in der Stadtkirche St. Peter geht dann die aufregende Konfirmandenzeit für die Jugendlichen zu Ende. In der Konfirmandenzeit haben sie einiges erlebt, wir beschäftigten uns mit heiteren aber auch mit ernsten Themengebieten. Nun ist es an ihnen, ihren Weg mit Jesus zu gehen, wofür Sie Ihren Beistand und Ihr Gebet, liebe Gemeindeglieder, benötigen.

Natürlich steht der nächste Konfirmandenjahrgang schon in den Startlöchern. Die Konfirmandenzeit dauert ca. 2 Jahre und beginnt in der Regel am Anfang der 7. Klasse. Wer also im August in die 7. Klasse kommt, kann sich gerne bei mir melden, (Pfarrer Johannes Heinrich, Kontaktdaten siehe Rückseite).



- Elternabend für den neuen Jahrgang
Donnerstag, 5. September um 19 Uhr im Gemeindesaal in der Mozartstraße 9
- Erster Konfirmandentag des neuen Jahrgang
Samstag, 7. September von 10 - 14 Uhr

Am Elternabend erfahren Sie den Ablauf und die weiteren Termine der Konfirmandenzeit.
Herzliche Einladung dazu!

Johannes Heinrich



Herzliche Einladung
zum Gottesdienst mit Abendmahl
zur Jubelkonfirmation in unserer
Stadtkirche St. Peter am
26. Mai 2024 um 9.30 Uhr

Welche Jubiläen können begangen werden?

- | | |
|---|------------------------------|
| Nach 25 Jahren ► Silberne Konfirmation | ► Konfirmationsjahrgang 1999 |
| Nach 50 Jahren ► Goldene Konfirmation | ► Konfirmationsjahrgang 1974 |
| Nach 60 Jahren ► Diamantene Konfirmation | ► Konfirmationsjahrgang 1964 |
| Nach 65 Jahren ► Eiserne Konfirmation | ► Konfirmationsjahrgang 1959 |
| Nach 70 Jahren ► Gnaden-Konfirmation | ► Konfirmationsjahrgang 1954 |
| Nach 75 Jahren ► Kronjuwelen-Konfirmation | ► Konfirmationsjahrgang 1949 |

Jubilare können als Gruppen oder Einzelpersonen teilnehmen. Melden Sie sich bitte dazu rechtzeitig im Pfarramt, damit die Urkunden bereitgestellt werden können.

Doris Wicklein



Pfingsten = Kirchengeburtstag = Kirchweih

Und das wollen wir auch in diesem Jahr wieder feiern. Am Pfingstsonntag 2024 wird unsere Stadtkirche St. Peter 179 Jahre alt. Und das ist ein Anlass, dankbar zu feiern, dass uns unser Vater im Himmel unsere Kirche so lange erhalten hat und dass sie für viele Menschen ein Ort des Segens werden konnte.



Dabei lassen wir uns auch daran erinnern, dass Kirche zuallererst Menschen sind, die die Liebe und Gnade unseres Herrn Jesus Christus erfahren haben und ihm nachfolgen. Und so ist auch der Sinn unserer wunderschönen Stadtkirche der, dass sie die Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus möglich macht. Wenn das an diesem Pfingstfest in Sonneberg geschieht, dass Menschen Jesus begegnen, dann ist nicht nur bei uns ein Fest, sondern es ist Party im

Himmel.

Darum beginnt unsere Kirchweih wie gewohnt mit einem Festgottesdienst um 14 Uhr in der Stadtkirche. Im Anschluss daran laden wir zu Kaffee und Kuchen, Bier und Bratwurst auf dem Platz zwischen Kirche und Denkmal ein. Und wie gewohnt können die Wagemutigen auch wieder den Kirchturm besteigen. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg und für Interessierte zeigen wir eine Fotoshow über die bisherigen Bautätigkeiten in der Stadtkirche.

Den Abschluss des Festes bildet dann das Konzert am Nachmittag des Pfingstmontags. Genauer Informationen veröffentlichen wir in Kürze in unseren Schaukästen, auf unserer Internetseite und auf Facebook.



**Sie sind herzlich eingeladen,
wir freuen uns auf Sie!**

Rainer Kunz



Kinder-Tagesausflug ins Gerätemuseum

1. - 6. Klasse Melken lernen Wolle kämmen Nadelfilzen Duftsäckchen herstellen

Ahorn
24. August '24

KIRCHE MIT
KINDERN

EVANG. KIRCHENKREIS SONNEBERG



Weitere Infos unter: www.kirchenkreis-sonneberg.de



Folge 3: Das „Orchester“ der Orgel

Wenn man es genau nimmt, besteht eine Orgel eigentlich aus einer Vielzahl von Instrumenten: Jede einzelne Pfeife – und dies können bei großen Orgeln Tausende sein – hat ihre eigene Beschaffenheit und damit ihren eigenen Klang. Die zu einer bestimmten Klangfarbe zusammengehörigen Pfeifen werden als „Register“ bezeichnet, welche wiederum miteinander kombiniert werden können. So ergeben sich mannigfaltige Klangmöglichkeiten, vergleichbar mit denen eines Sinfonieorchesters.

Die weitere Gemeinsamkeit dabei: Die Na-



men vieler Register stammen von anderen Musikinstrumenten, z. B. Violine, Trompete, Flöte und Gambe. Es gibt aber auch Register, die zu einem Ton weitere Töne erklingen lassen. Das sind die sogenannten „Mixturen“. Zusätzlich verfügen manche Orgeln über Effektregister wie den Zimbelstern, Kuckucksruf, Donner oder das Glockenspiel. In den verschiedenen Registern – und nicht in der maximal erreichbaren Lautstärke (!) – liegt also die immense Klangfülle der Orgel begründet.

► **Ausgehend von der Bedienung der Registerzüge entstand übrigens die Redewendung „alle Register ziehen“.**

Doch warum klingen die einzelnen Register eigentlich so unterschiedlich?

Das ist zum einen abhängig von der Tonlage. Diese wird in „Fuß“ (1' entspricht etwa 30 cm) angegeben. Erklingen die Töne so wie sie notiert sind, spricht man von einem „Achtfuß-Register“ (8'). Die längste Pfeife eines 8'-Registers ist etwa 2,40 m lang. Töne



im 4'-Register klingen eine Oktave höher als notiert, im 16'-Register eine Oktave tiefer usw.; entsprechend ändert sich die Pfeifenlänge. Im 32'-Register beträgt sie bis zu 10 m Länge.

Neben der „Fußlage“ ist das Material, die Form sowie Mensur (Verhältnis von Länge und Durchmesser) der Pfeifen von Bedeutung: Pfeifen können aus Holz oder Metall gefertigt, mit rundem oder viereckigem Querschnitt, in konischer oder zylindrischer Form, offen oder mit einem Deckel verschlossen („gedackt“) sein.

Außerdem gibt es zwei Grundtypen der Klangerzeugung, die sich in Tonansprache und Klangfarbe unterscheiden:

Die Tonerzeugung der Labialpfeifen, auch Lippenpfeifen genannt, ist mit der einer Blockflöte vergleichbar. Der Luftstrom wird durch einen schmalen Spalt gegen eine Kante, das sogenannte „Labium“, geblasen. Die zweite Gruppe der Orgelpfeifen sind die Lingual- oder Zungenpfeifen, bei denen der Luftstrom eine Metallzunge (Stimmzunge) in Schwingung versetzt und der dadurch entstehende Klang durch einen Resonanzkörper verstärkt wird.

Der französische Schriftsteller Honoré de Balzac vermerkte im Jahre 1834: „Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller von menschlichem Geist erschaffenen Instrumente. Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem sie alles ausführen kann.“

Aaron Heinrich



Konzerttermine in der Stadtkirche

- 24. März, Palmsonntag | 16.00 Uhr** Bach-Vesper zum Palmsonntag mit den Bach-Kantaten BWV 182 und 131 *(Die Eintrittspreise entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.)*
- 29. März, Karfreitag | 9.30 Uhr** Musikalischer Gottesdienst, mit der Bach-Arie „Komm, süßes Kreuz“ aus der Matthäuspassion
- 01. April, Ostermontag | 9.30 Uhr** Kantatengottesdienst zum Osterfest mit der Kantate von Marianus Königsperger „Cantate domino“
- 20. Mai, Pfingstmontag | 16.00 Uhr** Orchesterkonzert zum Kirchweihfest *(Die Eintrittspreise entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.)*



Veranstaltungshinweise:

- Samstag, 01. Juni | 16.00 Uhr** Konzert des Sonneberger Kammerchores in der Nikolauskirche Judenbach
- Samstag, 15. Juni | 16.00 Uhr** Konzert des Sonneberger Kammerchores in der St. Kilianskirche in Effelder

Zur kirchenmusikalischen Mitwirkung laden wir ein

Oratorienchor | Kammerchor | Kantorei

donnerstags | 19.30 Uhr
freitags | 19.30 Uhr
im Gemeindesaal, Mozartstraße 9
sowie nach Absprache

Bitte nehmen Sie Kontakt mit unserem Kreiskantor auf!

Kammerorchester

dienstags | 20 Uhr
im Gemeindesaal (Mozartstr. 9)

Ansprechpartner

Kreiskantor Martin Hütterott
0 36 75 / 42 62 70



Wir gratulieren zum Geburtstag

70 Jahre

Christine **Böttger**
Dorothea **Philipp**
Margit **Beine**
Angelika **Hering**
Frank **Schönheit**
Petra **Pistor**
Monika **Höfler**
Heidi **Lützelberger**
Christa **Eichhorn**
Rosemarie **Mahr-Meholi**

75 Jahre

Heidi **Höfler**
Barbara **Nowak**
Rita **Schwarz**
Christine **Bauersachs**
Elfriede **Greiner**
Peter **Hering**
Ruth **Wedell**
Gudrun **Meier**

80 Jahre

Dieter **Scholz**
Ursula **Bätz**
Gerlinde **Müller**
Karin **Reich**
Bernd **Fischer**
Gerlinde **Gerber**

85 Jahre

Elfriede **Eschrich**
Margot **Straub**
Peter **Scheller**
Ingrid **Neumann**

Hilde **Sümmchen**
Roland **Schönborn**
Lothar **Lieb**
Helga **Friedel**

90 Jahre

Lisa **Beez**
Emilia **Gerdt**
Ilse **Diez**
Inge **Knobloch**
Peter **Wicklein**

91 Jahre

Erika **Eckstein**
Franz **Matthai**
Eleonore **Ellner**
Gerda **Wegner**

92 Jahre

Brigitte **Redel**
Hannelore **Winn**
Manfred **Suffa**
Elli **Zeller**
Herbert **Schillig**
Irmgard **Bohms**
Reinhard **Oberender**
Ilse **Marquardt**

93 Jahre

Otwine **Hofmann**
Johanna **Wiener**
Irene **Schulze**
Helene **Voigt**
Karl-Heinz **Gräf**
Olga **Jacob**



94 Jahre

Irmgard **Weber**
Erika **Helle**
Waltraud **Hempfling**

96 Jahre

Helga **Truckenbrodt**
Anita **Müller**
Linda **Utterodt**

95 Jahre

Rolf **Winn**
Ulrich **Geyer**

97 Jahre

Karl-Heinz **Großmann**



Wir trauern um unsere Verstorbenen

Josefine **Angelstein**, geb. Lepp
Edith **Wendel**, geb. Poßekardt
Harald **Vogler**
Karin **Eschrich**
Hermann **Glaser**
Maria **Kienel**, geb. Schaffner

Hartmut **Schlechtweg**
Hans **Schneider**
Reinwald **Kienel**
Jutta **Althans**, geb. Eckardt
Luzie **Mönch**, geb. Hütt



- Wir treffen uns immer freitags, von 18.30 - 20.00 Uhr in der Wolke 14.
- Diskretion ist oberstes Gebot, jeder kann sich ohne Angst in der Gruppe äußern
- Ansprechpartner ist Anja Rosenbauer, Telefon 0176/83184039, E-Mail sonneberg@blaues-kreuz.com



Wir sind für Sie da!

Pfarramt Kirchstr. 20

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

08.00 Uhr – 13.00 Uhr

sowie nach **tel. Vereinbarung**

Doris Pechtold-Wicklein

unter 0 36 75/ 46 93 91 oder E-Mail:

pfarramt.verwaltung@

ev-kirche-sonneberg.de

Website:

www.kirchenkreis-sonneberg.de/sonneberg



Kreiskantor Martin Hütterott

Telefon 0 36 75/42 62 70

huetterott.son@web.de

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverband Meiningen

Sparkasse Sonneberg

IBAN DE93 8405 4722 0304 2007 94

Bitte immer Verwendungszweck

„RT 5417 KG SON“ angeben!



Pfarrer Rainer Kunz

Telefon 0 36 75/ 42 62 18

r.kunz@ev-kirche-sonneberg.de

Pfarrer Johannes Heinrich

Telefon 0 36 75/ 42 14 67 (Wolke 14)

pfarrer.johannes.heinrich@mail.de

Kirchenkreis

Telefon 0 36 75/ 7 53 00 11

Telefonseelsorge

0800/1110111

0800/1110222



Gemeindepädagogin Tina Bürger

Telefon 0177/1471261

kirche.fetzt@gmail.com

Evang. Kindergärten

„Unterm Regenbogen“

Cuno-Hoffmeister-Str. 22

Telefon 0 36 75/ 4 27 78 27

kita.ur@ev-kirche-sonneberg.de



„Märchenland“

Bert-Brecht-Str. 40

Telefon 0 36 75/ 80 12 41

kita.ml@ev-kirche-sonneberg.de

Kindergartenverwaltung

Bea Dittmer

Telefon 0 36 75/42 60 94

kita.verwaltung@ev-kirche-sonneberg.de

Kirchenführungen

nach telefonischer Absprache unter

0 36 75/ 46 93 91

Unsere Kirchengemeinde auf Facebook

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code und Sie gelangen direkt auf unsere Facebookseite!



Impressum

Moment mal ... erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.000 Stück und wird herausgegeben von der:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg

Kirchstraße 20

96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75/ 46 93 91

Redaktion: Pfarrer R. Kunz (verantwort.)

Layout: user-gemeindebrief.de

Druck: www.druckereimueller.com

Redaktionsschluss war der 31. Januar 2024,

für unseren nächsten Gemeindebrief

ist am 30. April 2024.

Das Redaktionsteam freut sich über Anregungen und Leser-Beiträge.

Fotos: Pixabay, TEN SING, Doris Wicklein